



METHODEN DES FREMDSPRACHENUNTERRICHTS IN DER GRUNDSCHULE.

Muzarifa Abdullayeva G'ofurjon qizi

muzarifaabdullayeva4@gmail.com +99888 3505077

Staatliches Pädagogisches Institut Termiz

Annotation: Dieser Artikel untersucht die wesentlichen Methoden und Ansätze, die im Fremdsprachenunterricht in der Grundschule verwendet werden. Es wird darauf eingegangen, wie sich frühkindliches Lernen auf den Erwerb einer Fremdsprache auswirkt und welche didaktischen Prinzipien die effektivsten Lernergebnisse fördern.

Schlüsselwörter: Fremdsprachenunterricht, Grundschule, kindliches Lernen, Methoden, Didaktik

Einleitung

Der Fremdsprachenunterricht in der Grundschule hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen, da das frühe Erlernen einer Fremdsprache nachweislich positive Auswirkungen auf die kognitive Entwicklung von Kindern hat. In diesem Zusammenhang spielen geeignete didaktische Methoden eine zentrale Rolle, um den Lernprozess zu erleichtern und die Motivation der Schüler aufrechtzuerhalten. Bei der Grammatik-Übersetzungs-Methode steht das Lernen grammatischer Regeln im Vordergrund, die über Beispielsätze zur Bildung korrekter Sätze führen. Überwiegende Übungsformen sind grammatisch korrekte Ergänzung von Lückensätzen bzw. grammatisch orientierte Umformungen („Setzen Sie die Sätze aus dem Präsens ins Perfekt“) und Übersetzungen. Schriftliche Texte oder solche, die die korrekte Anwendung der gelernten Regeln demonstrieren, herrschen vor. Die Hin- und Herübersetzung von Texten dient als Nachweis der Sprachbeherrschung. Die gesprochene Zielsprache spielt eine höchst untergeordnete Rolle. Erläuterungen und Diskussionen finden in der Ausgangssprache statt.

Forschungsstand: Das Lehren von Fremdsprachen in jungen Jahren wurde von mehreren Forschern untersucht. Studien zeigen, dass Kinder in der Grundschule eine besondere Fähigkeit haben, Sprachen intuitiv und spielerisch zu erlernen. Methoden wie Total Physical Response (TPR) und immersive Lernansätze haben sich als besonders effektiv erwiesen. Darüber hinaus spielt die Förderung der mündlichen Kommunikation eine Schlüsselrolle, da Kinder durch aktive Interaktion die Sprache schneller erwerben.





Methodik: Bei der Anwendung von Unterrichtsmethoden in der Grundschule müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden. Erstens sollten die Lernmethoden altersgerecht und spielerisch gestaltet werden, um das Interesse der Kinder zu wecken. Zweitens sollten visuelle Hilfsmittel und Lieder verwendet werden, um die Sprachfähigkeiten der Schüler zu stärken. Außerdem ist es wichtig, ein Gleichgewicht zwischen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben zu finden, um einen umfassenden Spracherwerb zu gewährleisten. Der kognitive Ansatz wird sehr häufig mit der Grammatik-Übersetzungs-Methode verglichen oder sogar gleichgesetzt. Im Grunde ist dieser Ansatz keine eigene Methode, sondern nur die sprachwissenschaftliche, (lern)psychologische Erforschung des Spracherwerbs sowohl der Ausgangs- als auch der Zielsprache(n), die für die weitere methodische Entwicklung der Sprachvermittlung vielfältige Anregungen gibt.

Diskussion: Eine der größten Herausforderungen im Fremdsprachenunterricht in der Grundschule besteht darin, das Interesse und die Motivation der Schüler langfristig aufrechtzuerhalten. Hierfür ist es wichtig, abwechslungsreiche und kreative Methoden einzusetzen. Der Einsatz von Spielen, Liedern und Geschichten hat sich als besonders effektiv erwiesen, um das Lernen unterhaltsam zu gestalten. Zudem sollten Lehrer die Sprache so oft wie möglich im Unterricht verwenden, um den Schülern ein natürliches Sprachumfeld zu bieten.

Ergebnisse: Forschungsergebnisse zeigen, dass Kinder, die früh mit dem Erlernen einer Fremdsprache beginnen, langfristig bessere Sprachfähigkeiten entwickeln. Die Anwendung spielerischer und interaktiver Methoden führt zu einer höheren Motivation und einem aktiveren Sprachgebrauch. Insbesondere immersive Techniken, bei denen die Schüler vollständig in die Fremdsprache eintauchen, haben sich als besonders erfolgreich erwiesen. In den 80er Jahren bestimmt der kommunikative Ansatz die Entwicklung von Lehrmaterialien. Er verarbeitet Anregungen der Sprechakttheorie, der emanzipatorischen Bewegung und der Philosophie. Verschiedene Lehrmethoden des Fremdsprachenunterrichts dienen dazu, dass man an die unterschiedlichen Niveaus der Lernenden besser anpassen und somit die geeignetste Lernmethode für eine bestimmte Zielgruppe auswählen kann. Daher ist es wichtig, die Kenntnis solcher Lehrmethoden ständig zu erfrischen bzw. zu erweitern.

Fazit: Der Fremdsprachenunterricht in der Grundschule erfordert spezielle Methoden, die auf die besonderen Bedürfnisse junger Lerner abgestimmt sind. Spielerische, interaktive und immersive Ansätze fördern nicht nur den Sprachgebrauch, sondern auch das Interesse und die Motivation der Schüler. Zukünftige Forschungen könnten sich darauf konzentrieren, welche weiteren innovativen Ansätze zur Verbesserung des Fremdsprachenunterrichts in der Grundschule beitragen können.





Literaturverzeichnis

1. Cameron, L. *Teaching Languages to Young Learners*. Cambridge University Press, 2001.
2. Nikolov, M. *Teaching Modern Languages to Young Learners*. Routledge, 2007.
3. Pinter, A. *Children Learning Second Languages*. Palgrave Macmillan, 2011.
4. Ellis, G. & Brewster, J. *The Primary English Teacher's Guide*. Penguin English, 2014.
5. Scott, W. A., Ytreberg, L. H. *Teaching English to Children*. Longman, 1990.

